

28. 11. 26.

Mein liebster Schatz,

das habe ich aber bemerkt, wie ich hier freute!
Und dabei sollte ich doch gar nicht aus dem Tolle hören,
sondern mit Voranmeldung wiederkommen, damit du ja alles
Ruhe habt anzuhören & fertigmachen konntest. Aber das Fräulein
von Aut* hatte ihren Fehler gemacht & ich hoffe, daß
du nicht allzu böse darüber warst.

Und nachdem mein Liebling Raum für lieber, frischer
Brief, den ich jetzt erst nach einiger Zeit schreibe, darum
zuschreiben mit dem der letzten Tage beschworener Fülle.
Doch wäre dann erledigt zu, geht Mamie an die Antwort
gehen. Mein Lieb, weißt du, wie sehr dieser Gedanke von mir
heut ist! Sicherlich. Aber Liebling, warum bezichtet du es auf mich
& mich? Tu das doch nicht wieder, es würde mich traurig
machen, Liebling. Kannst du nicht mit einem für mich fest
unvermeidlichen Dinnern Dein Kommen zu mir & machen mich
reich, der ich nur brauche für Oval Mamie? Ich, wir wollen
einander nicht immer vorwerfen, was von uns zugebracht ist
dass, das bedrückt den andern immer; aber wenn wollen wir
es immer und nie vergessen, dass nur ein Mensch mit all
seinen Eigenarten in all seinen Analogien gegenübersteht, in dass wir
einander lieb haben.

Ersthalb verschliss ich auch nicht ganz, dass du mir hat
an dir für überflüssig für mich halben Mamie oder gar für kein
u. dass du glauben Mamie, ein Mensch nicht Frauen zu
mitteln zu sollen. Welchen du sollt jener gewissermaßen Weg
denn haben, wenn jeder ihn für sich zurücklegt, nebenanoder

in nicht miteinander?

Bei Briefwechsel habe - Körting schreibt ich zu erwogen zu. Überlege aber gut, mein liebling, ob Rost noch nicht zu einer Beurteilung verleiten kann könnte, die mich bei neuer fest um begrenzten Hochachtung für habe unangemessen berührt in meine Einschätzung zu Rost von vornherein nachteilig beeinflusst. Nach so lange mein best, wenn ich mittlerweile auf einem Menschen blitzen möchte, der es gut meint mich für sie mit mir, in zwar dehest mittlerweile, weil er vielleicht die Persönlichkeit eines habe nicht zu erfahren vermöchte in ihm trotzdem sturheit.

Der Tag in Schenckendorf war voll. Für Lukas ein sehr einfacher Mensch mit dem Prinzip „Kann es von Gott“. Die Freude unserer Kinder in vieler Beziehung sehr ähnlich, aber jünger und brenriger. Sie hat viel durchgemacht in ist jetzt am. Beza ein paar reisende, liebe Kinder, von denen ich in diesen Tage vielleicht ein bald schlafenden kann. Das Mädel, 11 Jahre, gut erzogen, ruhig, höflich & lieb, außerordentlich pflichtbewusst u. verständnisvoll für die Lage der Eltern. Wüßt Du, es ist das Kleinkindchen, das braunig war, als ich mich verlobt hatte. - Ein Junge, 7 Jahre, das Gegenteil. Eher artig, aber unruhiger, den kleinen Schublatt dauernd in Bewegung, sei es nun, um zu fragen oder um zu erzählen. Und ebenso hat er immer zu erzählen, als er nur etwas, was er nicht erzählen sollte - z.B. darf ich die photographieren wollte, um die Eltern mit einem Bildchen zu überzeugen - sei es, darf es höchstens erzählt, wir hätten doch viel was Fleisch gegessen, nämlich ganz, in die fahrt er nur 1x ein Jahr. Mit einem Wort „unruhiger“.

Und heute Abend war ein besonderes Fest: Im Radio wurden Weihnachtsgeschichten erzählt in eine Reise in die Weltkiste der Mittelalter ~~bestrichen~~ aufgeführt. Vom Festigkeit der Kinder!

Liebling, weißt du, was ich da geträumt habe zu, gedacht zu, gewünscht zu, erwartet? Ach, sicherlich weißt du es. Ich glaube, ich habe an dich gedacht zu, vielleicht sogar gebetet. Wie findest du mir unzufrieden? Fertig ist doch so eine Kindesseele! Eine strahlenden Augen zu, die zügelnden Fröckchen! Und wenn ich mir dann vorstelle, wie leicht leicht das ganze Gesicht ein Sommertälein ist zu, eitel Glück zu, Freude, Liebling, dann wünsche ich mich mit dir zu - kann mich nicht umblicken, unser Kindes in das Märchenland der Kindheit zurückzuholen.

Weißt du, Liebling, zu, jetzt ist's mir klar, welche eine Freude für ein Kind im Traum des Körchens liegt. Eigentlichlich, ich habe es nie erfahren oder habe es wohl vergessen. Vielleicht liegt es aber auch daran, daß der Eltern Leben von so schwerer Krankheit angefüllt war, daß für die Träume des Kindes nicht Raum und Zeit blieb. Ob ich wohl darin liegt noch so viel ein Wachentraum, um nachzuholen, was ich früher nicht hatte? —

Und dann, mein Blaf, habe ich im "Nichts" wieder gelesen. Der Blaf, von dem ich letztes Schreib, steht jämmerlich im Anfang, da wo von der Entwicklung Niels zu seiner ~~Freunde~~ Tante Odette die Rede ist. Was ich darüber schrieb, halte ich auch jetzt noch an. Aber fein ist er, sehr fein. Den Stein der Wiederkunft mit Frau Börg nach dem Tode seiner Mutter. Man sitzt mit in dem finnern, weiß-gedemn rechten Vorgez. bei der Frau zu, bei dem Mann, sieht die Auswege zu, sieht doch, daß es nicht anders kommen könnte. In der Schilderung von Situationen größer als Börg zu, fast so groß wie Finn, in der Verherrlichung des halben. Im ganzen zu beiden passend.

Der aller Kamm ich jetzt zupfen, wo der Kamm der
Finge am Meister von mir gewonnen ist. Ich bin wieder
frisch & werde hoffentlich bald jede Spur von Kummer los sein.

— — — Doch zu dir, mein Schatz. Ich hoff, dir geht es gut,
in Frankreich spielt sich nicht zu sehr. Weißt du, trotz vieler oktogen
der Vorfahre glaubt ich nicht an Fried. Es geht mir eine Art Selbsterniedri-
gung aus - Mot, eine erzwungene innere Bewährung, um einen Schmerz
aufzulösen zu bringen. Sonnabend! Abde in Bezug auf die
Aindauer der Hammarskjöld Langzeit habe du recht.

Es ist gleich $\frac{1}{2}$ 12 h u. ich sitze noch am Bahn-
hofe, aber nur Körperlich. Denn im Gedanken lebte ich Deinen
Hof an meines Brust u. Kniee Dein feines, duftende, weiche
Haar und nahm Dich ganz fort in meinen Arm u. erzählte
Dir kleine, was ich schrieb & schreiben möchte. Und aus
jedem Vorfahre wünschte Du spüren, daß ich ganz nahe bei Dir sei,
so nahe als wären wir gar nicht mehr zwei, & spüren, wie
lieb ich Dich habe.

Lebe wohl, Feinschmeier, Du, mein lieb. Ich kann Dich
nicht habe Dich fest in meinen Armen u. habe Dich sooooooo
lieb!!

Dein großer

P.S. Meiner Hand geht es gut. Feiern will ich ab-
vorläufig noch nicht (zu kleinen Durchbildung).

Schreibt Du Dich eigentlich mit „s“ oder „ſ“? (Ich meine
Rösner oder Köpfer?)

Fäulein



Marga Rößner,
Braunschweig
Staatsw. Bank- u. Creditanstalt,

Braunschweig
Friedr.-Wilh.-Platz 1.